

Berlin, den 10. November 1989

Die Mauer ist weg!

Die deutsch-deutsche Grenze ist offen!

Bereits im Herbst 1989 setzten Massenfluchten und Montagsdemos mit hunderttausenden Teilnehmern das DDR-Regime unter Druck. Am 9. November 1989 kündigte Politbüro-Sprecher Günther Schabowski Reisefreiheit für alle DDR-Bürger an, und läutet damit unfreiwillig das letzte Kapitel in der Geschichte der deutschen Teilung ein. **"Das tritt nach meiner Kenntnis... ist das sofort, unverzüglich."** – antwortete Schabowski auf die Nachfrage eines Journalisten, wann denn das neue Reisegesetz der DDR in Kraft treten würde. Noch am selben Abend öffneten sich die Grenzübergänge: Deutsche aus Ost und West liegen sich in den Armen, Freudentränen fließen, ein ganzes Land jubelt. Berlin ist wieder Berlin.



Menschen feiern den Fall der Mauer und klettern jeweils auf die andere Seite

"Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten!"

Diesen Satz sagte DDR-Staats- und Parteichef Walter Ulbricht damals am 15. Juni 1961 in einer Pressekonferenz. Zwei Monate später wurde die Berliner Mauer erbaut – und Ulbricht steht als einer der größten Lügner der Geschichte da. Was Ulbricht zu dem Satz verleitet hat, weiß bis heute niemand.